

Nordwesten in Hannover voller Energie

INDUSTRIEMESSE 37 Aussteller aus dem Oldenburger Land und Ostfriesland – EWE mit Elektroauto

Ein zentrales Weser-Ems-Thema sind Erneuerbare Energien. Aber auch traditionelle Industrie ist stark vertreten.

VON MARK BRÜGGEMANN

HANNOVER – 6150 Aussteller aus 61 Ländern werden sich auf der Hannover Messe präsentieren, die vom 20. bis 24. April öffnet. Der Nordwesten ist stark vertreten: Aus dem



Raum Oldenburger Land/Ostfriesland zeigen 37 Aussteller Flagge. Das sind noch einmal neun mehr als im Vorjahr.

Schwerpunkthemen der Messe sind Energieeffizienz und Erneuerbare Energien – Bereiche, in denen sich Unternehmen und Forscher des Nordwestens profiliert haben.

Dazu zählt neben dem regionalen Energiecluster Olec erneut der Branchenriese Enercon aus Aurich. Er zeigt, wie Windenergieanlagen zum Management von Stromnetzen beitragen können. Weitere Bereiche der Erneuerbaren Energien decken z.B. Biogas Weser-Ems aus Friesoythe, Innoferm aus Rastede (Solaranlagen) und Bard aus



Ebenfalls bei der Messe dabei: Der Auricher Windenergie-Anlagenbauer Enercon BILD: DPA

AUSSTELLER AUS DER REGION

AL-Pro (Großheide)
Bard Engineering (Emden),
b-experts (Oldenburg),
Biogas Weser-Ems (Friesoythe),
Bohlen & Doyen (Wiesmoor),
Brötje (Rastede),
BTC (Oldenburg),
Dreieck (Delmenhorst),
Enercon (Aurich),
EWE (Oldenburg),

EWE-Forschungszentrum Next (Oldenburg),
Fachhochschule OOW,
ForWind (Oldenburg),
FUNA (Emden),
Garrad Hassan (Oldenburg),
GHF (Leer),
Hi Systems (Moorerland),
Innoferm (Rastede),

Rolf Janssen (Aurich),
Jovyatlas (Leer),
Jutec (Oldenburg),
Labom (Hude),
Leoni (Friesoythe),
Microplex (Varel),
Norddeutsche Seekabelwerke (Nordenham),
Offis (Oldenburg),
Olec (Oldenburg),
Pöppelmann (Lohne),
Schmalriede-Zink

(Ganderkesee),
Seva Energie (Drantum),
SWMS Systemtechnik (Oldenburg),
Uni Oldenburg,
Fachbereich Informatik,
Ventotec (Leer),
Wasco (Norden),
Weltec (Vechta)
Wesselmann (Lastrup),
WT Sysco (Wardenburg).

Emden (Offshore-Parks) ab. Besonders stark, auf 300 Quadratmetern, ist die EWE vertreten – bereits zum dritten Mal. Thema: Energie der Zukunft, auch effiziente dezentrale Versorgung. Die EWE will ihr mit Karmann entwickeltes Elektroauto als Modell im Maßstab 1:2 vorstellen.

Das Ausstellerverzeichnis zeigt: Weser-Ems ist auch bei traditionellen Industrien stark, die neue Technologien entwickeln. Zu den Aushängeschildern gehören NSW aus Nordenham (u.a. Offshore-Kabel), der Heizungsbauer Brötje aus Rastede und der Elektrotechnik-Spezialist Rolf Janssen (Aurich).

Auch regionale Anbieter, die nicht im Energiebereich tätig sind, erhoffen sich von der Hannover Messe Impulse. „Wir gehen zwar von einem Besucherrückgang aus“, sagt Manfred Diers, Vertriebsleiter des Mess- und Regeltechnik-Anbieters Labom in Hude. Dennoch hofft er, mit einer Ausstellung besonders ökonomisch konstruierter Messgeräte Aufsehen zu erregen. Gleiches gilt für Jutec aus Oldenburg: Der Hitzeschutz-Spezialist aus Oldenburg stellt innovative Schutz- und Isoliertechniken vor – darunter erstmals mobile Hitzeschutzwände.

@ Bilder: www.NWZonline.de/fotogalerie-wirtschaft

Olec hat bei Messe viel zu bieten

HANNOVER/MBR – Den stärksten Aussteller-Block aus dem Raum Oldenburg/Ostfriesland stellt der regionale Energiecluster Olec (Oldenburg). Olec ist mit zwölf Mitgliedern auf insgesamt 14 Messe-Ständen vertreten, davon allein acht in der Halle 13 (Energie-Gemeinschaftsstand des Landes). Das Management des Netzwerkes, das erst kürzlich um Beluga Shipping (Bremen) und AG Ems (Emden) erweitert wurde, ist während der Messe an einem Stand mit „b-experts“ anzutreffen, die ein neues Projekt präsentieren wollen. Von Montag bis Mittwoch informiert Clustermanagerin Maike Behrendt in Halle 13 (E30) über den Verbund.

Am Mittwoch von 11 bis 18 Uhr stellt sich das Mitgliedsunternehmen Flow Motion aus Weener vor, das sich auf Strömungstechnik spezialisiert hat. Am Donnerstag präsentieren Olec-Firmen alternative Energien (vormittags u.a. Solaranlagen, ab 13 Uhr Gamesa-Windparks).

Fachhochschule präsentiert Innovationen

HANNOVER/MBR – Zwei Innovationen aus der eigenen Forschung präsentiert die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (FH OOW) am Gemeinschaftsstand Niedersachsens auf der Hannover Messe (Halle 2, A10). Mit Maschinenbauer Reiner Berends aus Lemwerder entwickelte das Labor für Fahrzeugtechnik einen flexiblen Hydraulikzylinder für raue Arbeitsumgebungen. Projektleiter ist Prof. Stephan Bartelmei. Das Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik unter Leitung von Prof. Thomas Luhmann zeigt ein Oberflächenmesssystem, das die optische Erfassung dreidimensionaler Objekte mit dem Prinzip der Strahlteilung erleichtert.

Forscher der Universität lassen Roboter tanzen

INDUSTRIEMESSE II Informatik-Department, Offis und ForWind zeigen bei Wirtschafts-Schau Flagge

HANNOVER/MBR – Nicht nur Unternehmen, sondern auch Forschungseinrichtungen der Region präsentieren sich auf der Hannover Messe 2009. Die Uni Oldenburg ist mit dem Department für Informatik, dem An-Institut Offis und ForWind, einer gemeinsamen Forschungseinrichtung mit der Uni Hannover, bei der Messe.

Die Oldenburger Informatiker

gehen das „Projekt Hannover“ selbstbewusst an: „Wir sind die führende Institution in Deutschland bei der Mikrorobotik“, sagt Prof. Sergej Fatikow vom Department für Informatik. Auf der Messe wolle man Roboter präsentieren, die mit Nanoteilchen arbeiten können, Teilchen, die so klein sind, dass eine manuelle Handhabung kaum noch möglich ist. Damit der Show-

effekt nicht zu kurz kommt, sollen die drei Nanoroboter auch einen synchronisierten Tanz aufführen. Außerdem wollen die Informatiker die Arbeit mit Kohlenstoff-Nanoröhrchen unter einem Rasterelektronenmikroskop per Live-Schaltung von Oldenburg nach Hannover demonstrieren.

Ebenfalls mit Robotern reisen die Wissenschaftler des

Offis in die Landeshauptstadt. „Wir zeigen Roboter, die autonom fliegen können“, sagt Matthias Brücke, Bereichsleiter bei Offis. Am Freitag (24. April) sollen alle Interessierten ganztägig vor Halle 22 Flugroboter ausprobieren können. „Solche Roboter eignen sich sehr gut zur Sicherung von Grenzen und Küsten sowie von Gas- und Ölpipelines“, erläutert Brücke. Au-

ßer den Robotern präsentiert Offis einen Perimeter – ein Werkzeug zur Analyse und Verbesserung der Produktentwicklung.

ForWind stellt auf der Hannover Messe aus seiner Offshore-Forschung einen „Luftblasenschleier“ vor. Dabei handelt es sich um ein Verfahren, das beim Bau von Windparks die Schallbelastung für die Meeresumwelt verringert.

Susi freut sich beim 3. Oldenburger Familienfest ganz besonders auf den Mitmachzirkus.

Nur noch 58 Tage. Dann könnt ihr was erleben.

OLDENBURGER FAMILIENFEST
am 14.06.2009

MOLKEREI AMMERLAND NWZ